

# Trendbericht aus dem Monitoring des BUND-LÄNDER-WETTBEWERBS „AUFSTIEG DURCH BILDUNG: OFFENE HOCHSCHULEN“

3. Quartal 2018

Herausgeber:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
Steinplatz 1  
10623 Berlin

Beauftragt vom:

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Referat 417  
Kapelle-Ufer 1  
D-10117 Berlin

Autorin:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin  
Dr. Mandy Schulze

Stand: Oktober 2018

Mit diesem Trendbericht, der im Rahmen der Projektträgerschaft zum Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ erstellt wurde, wird über Entwicklungen im Zeitraum von Juli bis September 2018 im Kontext des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ zur wissenschaftlichen Weiterbildung berichtet. Die Rechercheergebnisse gliedern sich gemäß des Monitoringkonzeptes wie folgt:

## **1 Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“**

1.1 Aus den Projekten

1.2 Wissenschaftliche Begleitung (WB)

## **2 Aktuelles**

2.1 Auf Länderebene

2.2 Auf Bundesebene

2.3 Auf europäischer und internationaler Ebene

## **3 Förderaktivitäten**

3.1 Auf Länderebene

3.2 Auf Bundesebene

3.3 Auf europäischer Ebene

## **Anhang**

Veranstaltungen

Aktuelle Veröffentlichungen

# 1 Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Die nachfolgenden Einblicke beleuchten ausschnitthaft ausgewählte Entwicklungen mit direktem Bezug zum Wettbewerbsgeschehen.

## 1.1 Aus den Projekten

### Veröffentlichungen und Projektergebnisse der 2. Wettbewerbsrunde 1. Förderphase

Im Rahmen der Veröffentlichungspflicht zum Ende der ersten Förderphase der zweiten Wettbewerbsrunde gingen beim Projektträger (PT) VDI/VDE-IT Meldungen zu insgesamt 3.483 Veröffentlichungen zu Projektergebnissen ein. Im Rahmen des Monitorings des PT wurden diese ausgewertet und lassen sich sechs Arten von Themenfeldern zuordnen (Abb. 1). Dabei zeigt sich, dass es sich bei den Veröffentlichungen der Projekte schwerpunktmäßig um Modulbeschreibungen und Lehrmaterialien (21,4 %), Informationsmaterialien (21 %) und wissenschaftliche Beiträge (20,3 %) handelt. Die restlichen 36,3 % verteilen sich auf Erhebungsinstrumente und -ergebnisse sowie Organisationspapiere. Die Veröffentlichungen sind über [hier](#) verfügbar.

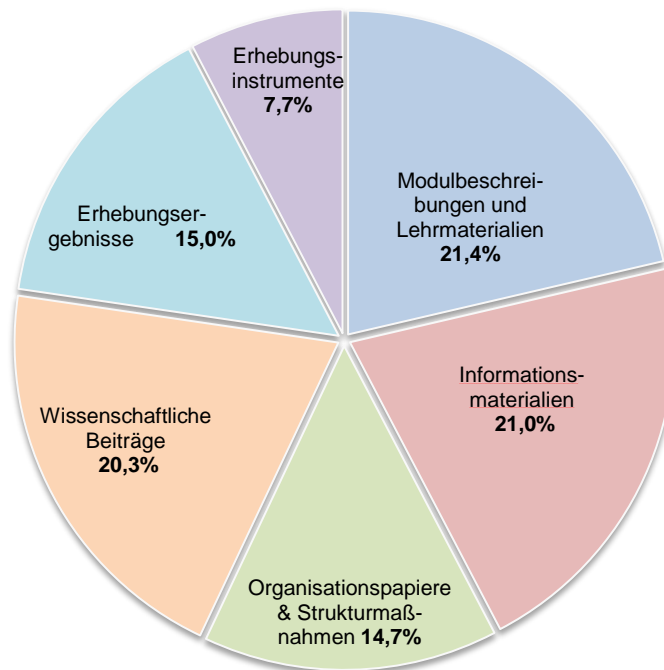


Abbildung 1: Veröffentlichungen der Projekte der 2. Wettbewerbsrunde/1. Förderphase (08/2018) nach Veröffentlichungsarten

Die Veröffentlichungen lassen sich darüber hinaus nach den in Abbildung 2 aufgeführten Veröffentlichungsmedien unterscheiden. Neben 68 % Textdokumente veröffentlichen die Projekte 32 % anderen Formen.

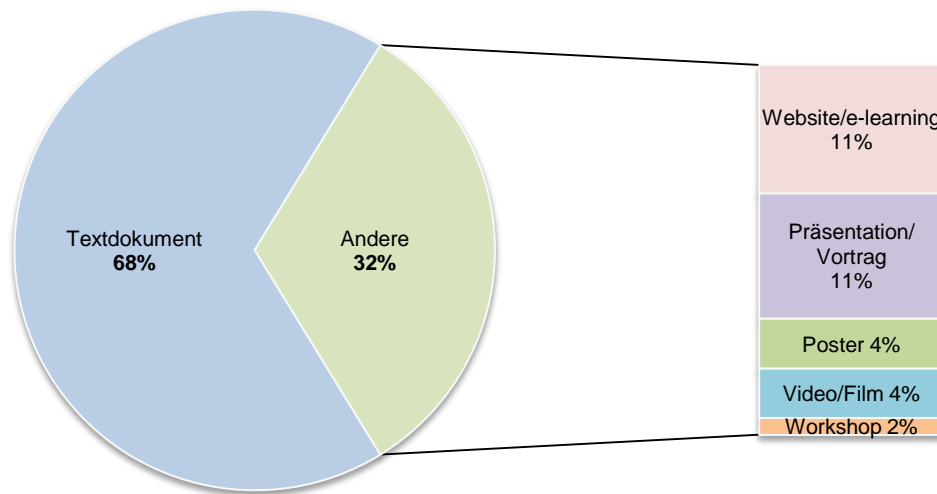


Abbildung 2: Projektveröffentlichungen der 2. Wettbewerbsrunde/1. Förderphase (08/2018) nach Veröffentlichungsmedien

### Fachhochschule Bielefeld: Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote für die betriebliche Bildung

Das Verbundprojekt HumanTec beschäftigt sich intensiv mit betrieblicher Bildungsarbeit und entwickelt berufsbegleitende Studien- und Weiterbildungsangebote für die Zielgruppe des betrieblichen Bildungspersonals. In Kürze findet die kostenlose Erprobung der zwei Weiterbildungsseminare „Kompetenzorientierte Ausrichtung beruflicher Aus- und Weiterbildung“ und „Betriebliche Lehr-/Lernarrangements arbeitsprozessorientiert gestalten“ an der FH Bielefeld statt. Die Angebote richten sich an Weiterbildung interessiertes Bildungspersonal, das in betrieblichen Kontexten Qualifizierungsangebote plant, durchführt und/oder steuert sowie an Personen, die eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben. [Weitere Informationen](#)

### Fraunhofer-Gesellschaft und Universität Freiburg unterzeichnen Kooperationsvertrag

Aus dem abgeschlossenen Projekt „Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung“ der ersten Wettbewerbsrunde heraus bieten die Fraunhofer-Gesellschaft und die Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW) der Universität Freiburg gemeinsam einen weiterbildenden Masterstudiengang und drei Zertifikatsprogramme in den Bereichen öffentliche Sicherheit, Energie und Nachhaltigkeit an. Diese Zusammenarbeit wird jetzt mit einem Rahmenvertrag zwischen der Fraunhofer-Gesellschaft und der Universität Freiburg gefestigt: der dauerhaft angelegte Kooperationsvertrag für die gemeinsamen Weiterbildungsangebote wurde am 31. Juli 2018 feierlich unterzeichnet. [Weitere Informationen](#)

## 1.2 Wissenschaftliche Begleitung (WB)

### Personal als zentraler Faktor für die Nachhaltigkeit der Projekte ermittelt

Insgesamt 73 Projekte beider Wettbewerbsrunden wurden im ersten Quartal 2017 von der WB zu den wichtigen Grundbedingungen nachhaltiger Verankerung der erarbeiteten (Studien-)Angebote befragt. Die Auswertung zeigt, dass vor allem personelle Kapazitäten des Lehr-, Management- und Supportpersonals zu den erfolgskritischen Faktoren zählen. Besonders unbefristetes Personal besitzt oberste Priorität. Die Befragten gaben an, dass es für eine nachhaltige Verankerung der Projektergebnisse vor allem Personen in Studiengangmanagement, der Beratung, der Qualitätssicherung, dem IT-Service, und der Administration bedarf. Technische und räumliche Ausstattung sowie flexible Zeiten für Lehrveranstaltungen spielen eine untergeordnete Rolle. [Weitere Informationen](#)

## 2 Aktuelles

In diesem Kapitel werden aktuelle Entwicklungen im Umfeld des Wettbewerbs der Bereiche Hochschulentwicklung und -politik zusammengefasst, die die (wissenschaftliche) Weiterbildung betreffen.

### 2.1 Auf Länderebene

#### Bayern: Landtag beschließt neues Erwachsenenbildungsförderungsgesetz

Am 11.07.2018 verabschiedete der Bayerische Landtag ein neues Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (BayEbFöG). 1974 gab es das erste Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung EbFöG – mit einem umfassenden Bildungsverständnis, aber wenig Geld ausgestattet. Da das alte Gesetz seit seinem Inkrafttreten weitestgehend unverändert geblieben ist, ergriffen die Landtagsabgeordneten fraktionsübergreifend die Initiative, von einem Änderungsgesetzentwurf Abstand zu nehmen und stattdessen ein neues Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung in Bayern auf die Beine zu stellen. Mit Umsetzung der Entschließung werden der Erwachsenenbildung in vier Jahren 20 Mio. Euro mehr zur Verfügung stehen als heute. [Weitere Informationen](#)

#### Sachsen: Landeprojekt „Quickstart Sachsen“ gestartet

Am 19.09.2018 startete das Projekt mit dem Ziel, Studienzweifler/-innen und Studienabbrecher/-innen für eine Berufsausbildung zu gewinnen und damit dem Fachkräftemangel durch Qualifizierung in der beruflichen (Weiter-)Bildung entgegenzuwirken. Das BMBF fördert mit rund 1,4 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2020 das Vorhaben. Laut Statista brechen 33,2 % der Studierenden in Deutschland ihr Studium ab. Das Projekt „Quickstart Sachsen“ wird von verschiedenen Maßnahmen an Hochschulen begleitet, die Studieneinstieg erleichtern und Studienerfolg erhöhen sollen. So werden zukünftig spezielle Mitarbeiter/-innen an den Hochschulen eingesetzt, die unter anderem Netzwerkarbeit, Weiterentwicklung von Werbematerialien und „Best-Practices“ finden und multiplizieren sollen. Hinzu kommen Messeteilnahmen, Frühwarnsysteme an den Hochschulen, Workshops, Coachings sowie eine Begleitevaluation, um zu sehen, wie die Maßnahmen des Projekts wirken. [Weitere Informationen](#)

### 2.2 Auf Bundesebene

#### Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge zum Teil stark gesunken

Im kommenden Wintersemester 2018/19 liegt die Quote zulassungsbeschränkter Studiengänge in Deutschland bei gut 41,1 %. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle Numerus Clausus-Check des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) auf Grundlage der NC-Daten des Hochschulkompasses der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) für rund 19.000 Studiengänge. Das entspricht einem Rückgang von 1,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. In zwölf Bundesländern ist der Anteil zulassungsbeschränkter Studiengänge gesunken – in Hamburg und Thüringen mit rund elf bzw. acht Prozentpunkten zum Teil sehr deutlich. In den vergangenen fünf Jahren sind rund 2.500 der aktuell 19.000 Studienangebote hinzugekommen bei gleichzeitig sinkendem Anteil an NC-Studiengängen. Studiengänge an Universitäten sind weiterhin zu einem geringeren Anteil (37,4 Prozent) mit einem NC belegt als die an Fachhochschulen (45,6 Prozent). [Weitere Informationen](#)

#### Bundeskabinett billigt den Entwurf für ein Qualifizierungschancengesetz

Der am 19.9.2018 gebilligte Gesetzentwurf zu Qualifizierungschancen sieht vor, den Arbeitslosenbeitrag zu senken und Qualifizierungsmöglichkeiten für Beschäftigte auszubauen, um Unternehmen und ihre Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, den digitalen Wandel zu meistern. Die zentralen Punkte des Qualifizierungschancengesetzes: Die Bundesagentur für Arbeit (BA) soll verstärkt Weiterbildungs-

gen fördern. Die Unternehmen und die BA tragen gemeinsam die Kosten. In welchem Umfang die Firmen unterstützt werden, ist abhängig von der jeweiligen Betriebsgröße. [Weitere Informationen](#)

#### Geschäftslagenindikator Weiterbildung des Wuppertaler Kreises veröffentlicht

Der Wuppertaler Kreis ist der Verband der Weiterbildungsunternehmen der Wirtschaft, an deren rund 128.000 Veranstaltungen im Jahr 2017 mehr als eine Million Menschen teilnahmen und die einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erzielten. Der jährlich ermittelte Bericht zeigt die positive Lage der Weiterbildungsunternehmen, deren Teilnehmende zu etwa 60 % aus dem Mittelstand kommen. Passgenaue Weiterbildung wird durch längerfristige Kooperationen und eine Integration der Weiterbildungsdienstleister in die Personalentwicklung der Betriebe erreicht. Die Bildungsunternehmen sind vor allem bei der Ansprache von Schul- und Studienabgänger/-innen und deren Bindung an Unternehmen durch duale Studiengänge engagiert und rechnen zu 35 % mit der Zunahme von staatlichen Mitbewerbern, wie beispielsweise Hochschulen. [Weitere Informationen](#)

#### Bertelsmann veröffentlicht Deutschen Weiterbildungsatlas 2018

Danach absolvierten 2015 12,2 % aller Menschen über 25 Jahre eine allgemeine oder berufliche Weiterbildung, mit großen regionalen Unterschieden. Während im Saarland nur 7,8 % der Menschen an einer Weiterbildung teilnahmen, waren es in Baden-Württemberg 15,3 %, etwa 13 % in Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen, in Berlin und Bremen jeweils 10,5 %. Wie gut Kreise und kreisfreie Städte ihre strukturellen Voraussetzungen für Weiterbildung nutzen, erfasst die Potenzialausschöpfung. Demnach bilden sich in Baden-Württemberg rund 20 % mehr Menschen fort als zu erwarten wäre. In Berlin bleibt die Weiterbildungsbeteiligung um 23 % hinter den Möglichkeiten zurück. In Mecklenburg-Vorpommern bilden sich im Bundesvergleich wenige Menschen weiter, doch das Bundesland schöpft sein Potenzial voll aus. Hamburg und Brandenburg bleiben hinter den Erwartungen zurück. [Weitere Informationen](#)

## 2.3 Auf europäischer und internationaler Ebene

#### Verzeichnis von Online-, Fern- und Fernlernvereinen und Konsortien auf der ganzen Welt

Eine Verbandsmitgliedschaft kann Orientierung, professionelle Entwicklung und Zugang zu wissenschaftlicher Forschung, Konferenzen, Best Practices und Interaktionen für Fachleute bieten. Contact North, ein kanadischer Verband, erstellte daher eine Liste von Online-, Fern- und Open-Learning-Verbänden auf der ganzen Welt mit Links zu den entsprechenden Webpräsenzen (falls verfügbar). Das Verzeichnis soll von den Nutzer/-innen stetig aktualisiert werden. [Weitere Informationen](#)

#### Österreichisches „Magazin erwachsenenbildung.at“ zu Bildungszugängen und -aufstiegen veröffentlicht

Die Beiträge fragen, was berufliche und akademische Bildung trennt und verbindet und widmet sich den Entgrenzungen von Berufsschule, Betrieb, Hochschule, Universität. Es werden u.a. die Öffnung der Hochschulen und ihre Rolle im Bildungsaufstieg diskutiert. [Weitere Informationen](#)

#### Weiterbildungsstudie 2018 in Österreich veröffentlicht

Befragt wurden Führungskräfte und Personalverantwortliche aus 500 österreichischen Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitenden. Etwa 25 % gaben an, 2018 mehr in Weiterbildung zu investieren als im Vorjahr. Der Großteil der Weiterbildungsmaßnahmen (63 %) finde als Präsenzveranstaltung statt, 16 % rein digital und 14 % im Blended Learning. Unternehmen schätzen am digitalen Lernen das Preis-Leistungs-Verhältnis und den geringeren organisatorischen Aufwand. Zentrale Themen sind IT- und Datensicherheit. 28 % der Unternehmen setzen keine digitalen Lernformen ein. [Weitere Informationen](#)

Internationale Fachkonferenz in Wien im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft zu flexiblem Lernen

Ausgangspunkt der Konferenz „The New Student: Flexible Learning Paths and Future Learning Environments“ am 20./21.09.2018 in Wien war die steigende Zahl „nicht-traditioneller“ Studierender und die Notwendigkeit der Hochschulsysteme, hierauf zu reagieren. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie nationale Regierungen und Europäische Kommission die Hochschulen dabei unterstützen können. Zur Veranstaltung wurde ein Hintergrundpapier vorgelegt. [Weitere Informationen](#)



### 3 Förderaktivitäten

Der folgende Abschnitt trägt aktuelle Förderbekanntmachungen mit Bezug zur Hochschulentwicklung und wissenschaftlichen Weiterbildung zusammen.

#### 3.1 Auf Länderebene

##### Sachsen: Wissenschaftsministerium erhöht Förderung für erfolgreiches Studieren

Zur Erhöhung des Studienerfolgs waren bisher 56 Mio. Euro aus dem Hochschulpakt geplant. Sachsen erhöht die Fördersumme um 20 Mio. Euro mit dem Ziel, dem Studienabbruch vorzubeugen und das Studium mit hohem fachlichem Niveau in der Regelstudienzeit zu absolvieren. Die damit geförderten Projekte sind Teil der Studienerfolgsstrategie, nach der sächsische Hochschulen Studienerfolg evaluierten und Konzepte dafür erarbeiteten. Die Projektlaufzeit wird bis 2023 verlängert. Hochschulen können die Mittel bis zum 15.11.2018 beantragen. Gefördert werden beispielsweise Brückenkurse, Übungen und Einführungsvorlesungen, Tutorien, Mentoring, praxisorientierte Studienmodelle oder Maßnahmen zur besseren Integration ausländischer Studierender. 53 Projekte laufen bisher an den 14 sächsischen Hochschulen. [Weitere Informationen](#)

#### 3.2 Auf Bundesebene

##### Förderwettbewerb: „Data Literacy Education“

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung hatten Hochschulen aufgerufen, sich mit Konzepten zur Vermittlung von Datenkompetenzen zu bewerben. Data Literacy ist die Fähigkeit, Daten zu erfassen, zu analysieren und im Kontext bewusst einzusetzen. Mit jeweils 250.000 Euro werden die Georg-August-Universität Göttingen, die Leuphana Universität Lüneburg und die Hochschule Mannheim gefördert, um Studierende aller Fächer im Erwerb von Data Literacy zu unterstützen und Lehrangebote dazu curricular zu etablieren. [Weitere Informationen](#)

##### Förderwettbewerb: „Digital Skills. Lernen in regionalen Netzwerken“

Die Körber-Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördern den digitalen Kompetenzerwerb durch regionale Netzwerke in der MINT-Bildung. Die Ausschreibung richtet sich an sogenannte MINT-Regionen, die bereits über entsprechende Partnerstrukturen verfügen und ihr Engagement gezielt ausbauen wollen. Bewerben können sich Bildungseinrichtungen oder andere gemeinnützige Organisationen aus den jeweiligen Netzwerken. Voraussetzung ist, dass Partner aus mindestens drei der vier Bereiche Schule/Hochschule, Kommune, Zivilgesellschaft und regionale Wirtschaft an der Antragsstellung beteiligt sind. Bis zu acht Netzwerke werden ausgewählt und erhalten eine Förderung von bis zu 25.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2019. [Weitere Informationen](#)

#### 3.3 Auf europäischer Ebene

##### Horizont Europa – das nächste EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation startet 2021

Am 7. Juni 2018 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für das neunte EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation mit dem Titel „Horizont Europa“ für die Jahre 2021 bis 2027 vorgelegt. Der Entwurf beinhaltet neben der Struktur des Rahmenprogramms auch Vorschläge für die finanzielle Ausstattung und setzt auf Kontinuität zum bisherigen Rahmenprogramm „Horizont 2020“ mit bewährten Programmlinien und Regeln. So soll sich „Horizont Europa“ in drei Pfeiler gliedern: „Offene Wissenschaft“, „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“ und „Offene Innovation“. Hinzu kommt ein eigener Bereich zur Stärkung des europäischen Forschungsraums. Deutschland hat als einer der ersten EU-Mitgliedstaaten mit einem Positionspapier auf den Vorschlag der Europäischen Kommission reagiert. [Weitere Informationen](#)



## Anhang

### Veranstaltungen

Der Veranstaltungskalender führt Tagungen, Kongresse, Messen und Workshops in einer Vor- und Rückschau auf, die im Kontext des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ von Interesse sind. Quellen sind Pressemitteilungen und Webseiten der veranstaltenden Organisationen.

### Vorschau

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
12.-16.08.19	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen, European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)	<a href="#">EARLI 2019: "Thinking Tomorrow's Education: Learning from the past, in the present, and for the future"</a>	Aachen
20.-22.05.19	European MOOCs Stakeholders	<a href="#">EMOOCs 2019</a>	Neapel, Italien
22.-23.03.19	Gesellschaft für Hochschulforschung (GFHF)	<a href="#">14. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung 2019 (GfHf)</a>	Magdeburg
05.-08.03.19	Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen, Universität Leipzig	<a href="#">Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik</a>	Leipzig
27.02.-01.03.19	Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA)	<a href="#">BAG WiWA Jahrestagung 2019: "Alter schafft Wissen - Forschendes Lernen und Citizen Science in der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer"</a>	Münster
11.-13.02.2019	International Council For Open And Distance Education (ICDE), Inland Norway University of Applied Sciences	<a href="#">ICDE Lillehammer Lifelong Learning Summit 2019: Shape the Future of Lifelong Learning in the Age of Digitization</a>	Lillehammer, Norwegen
13.-14.12.18	The European Association of Distance Teaching Universities (EADTU), Open University of the Netherlands (OUNL), the European Institute of Public Administration (EIPA), the city of Maastricht, experts from EDELNet, SCORE2020.	<a href="#">Maastricht Innovation in Higher Education Days 2018</a>	Maastricht, Niederlande
10.-11.12.18	ASIIN e. V., European Alliance for Subject-Specific and Professional Accreditation and Quality Assurance (EASPA)	<a href="#">ASIIN 5th Global Conference in cooperation with EASPA - "The dawning of a new era of HE quality assurance – what can we expect from the future?"</a>	Berlin
05.12.18	Institut Technik und Bildung (ITB), Universität Bremen, Berufsbildungswerk des DGB (bfw), Kompetenzbereich Anrechnung, Universität Oldenburg	<a href="#">ProBBP Abschlussstagung 2018: "Professionalisierungspfade für Weiterbildungspersonal"</a>	Bremen
04.12.18	Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen (OHN), Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	<a href="#">EBmooc - ein blended MOOC für die Erwachsenenbildung Teil 2</a>	Hannover
03.-04.12.18	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)	<a href="#">21. DIE-Forum Weiterbildung: "Regionale Weiterbildung gestalten. Disparitäten überwinden"</a>	Bonn
22.-23.11.18	Multimedia Kontor Hamburg	<a href="#">#CIHH18: Campus Innovation 2018 &amp; Konferenztag Jahrestagung des Universitätskollegs (UK): "Zugang, Transparenz und Diversität: Herausforderungen und Chancen für die Hochschulbildung"</a>	Hamburg

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
21.-23.11.18	Netzwerk Offene Hochschule	<a href="#">Study visits - "Best Practice Tour" durch die wissenschaftliche Weiterbildung</a>	Bayreuth, Weimar, Jena
19 -20.11.18	GUNi – Global University Network for Innovation	<a href="#">International Conference on Humanities and Higher Education</a>	Barcelona, Spanien
12.11.18	Forum Distance Learning	<a href="#">Weiterbildung digital (AT) - Herausforderungen aus Sicht der Forschung</a>	Berlin
23.10.18	interStudies_2	<a href="#">interStudies 2 Jahrestagung: "Perspektiven in der Lehre - Universitäre Lehre im 21. Jahrhundert"</a>	Greifswald
19.-20.10.18	European Society for Research on the Education of Adults (ESREA)	<a href="#">ESREA Conference 2018: "Adult Education and stuggels fpr democracy in precarious times"</a>	Linköping, Schweden
16.-18.10.18	MediaEdge, Contact North   Nord	<a href="#">Online Learning 2018 - Global Summit &amp; EdTech Expo: "Teaching &amp; Learning in the Digital Age"</a>	Toronto, Kanada
15.10.18	Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen (OHN), Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	<a href="#">EBmooc - ein blended MOOC für die Erwachsenenbildung Teil 1</a>	Hannover
11.-13.10.2018	Faculty of Human and Social Sciences, University of Algarve, ESREA research network "Education and Learning of the Older Adults"	<a href="#">9th Conference of the ESREA Research Network on Education and Learning of Older Adults (ELOA): "Older adults' well-being: the contribution of education and learning"</a>	Faro, Portugal
10.-12.10.18	Aarhus University	<a href="#">OOFHEC2018: the Online, Open and Flexible Higher Education Conference</a>	Aarhus, Dänemark
09.10.18	Netzwerk Offene Hochschulen	<a href="#">Webinar: "Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende"</a>	Online
08.-10.10.18	Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, Initiative Kritische Erwachsenenbildung	<a href="#">Arbeitstagung – The dark side of adult education   Vol. 10: Perspektiven kritischer (Erwachsenen-)Bildung</a>	St. Wolfgang, Österreich
04.-05.10.18	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Justus-Liebig-Universität Gießen, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Universität Duisburg-Essen	<a href="#">Herbstakademie 2018: "Gute Arbeit in der Weiterbildung - Profession in der Erwachsenen- und Weiterbildung zwischen Anspruch und Arbeitsrealität"</a>	Gießen
1.10-31.03.19	Universität Ulm	<a href="#">EffIS – Effizient Interaktiv Studieren: "Online lernen wie Online-Lehren funktioniert" (Online-Modul)</a>	Online
01.10.18	Hochschule Pforzheim, House of Transdisciplinary Studies (HOTSPOT)	<a href="#">Lehre – Transfer – Innovation: Die Rolle der Hochschule in der Gesellschaft</a>	Pforzheim
01.10.18	Center for Open Education Research (COER)	<a href="#">Inaugural COER International Research Symposium</a>	Oldenburg

## Rückschau

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
26.-29.09.18	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)	<a href="#">10. GEW-Wissenschaftskonferenz: Lust oder Frust? Qualität von Lehre und Studium auf dem Prüfstand</a>	Budenheim
26.-28.09.18	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DgFE)	<a href="#">Jahrestagung der DGfE-Sektion Erwachsenenbildung: "Erwachsenenbildung und Lernen in Zeiten von Globalisierung, Transformation und Entgrenzung"</a>	Mainz
26.-28.09.18	Education Society (IEEE), Spanish University of Distance Education (UNED), Universidad Politécnica de Madrid (UPM)	<a href="#">LWMOOCS - Learning with MOOCS 2018: MOOCs for All – A Social and International Approach</a>	Madrid, Spanien
21.-29.09.18	Hochschulforum Digitalisierung	<a href="#">Themenwoche zur Hochschulbildung im digitalen Zeitalter: Shaping the Digital Turn</a>	Berlin
20.-21.09.18	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Österreich	<a href="#">Higher Education Expert Conference: "The New Student: Flexible Learning Paths and Future Learning Environments"</a>	Wien, Österreich
19.09.18	Institut für Hochschulentwicklung (HIS-HE)	<a href="#">Fachtagung Data Science in Studium und Lehre 2018: "Bildung für das digitale Zeitalter: Studienangebote im Bereich Data Science"</a>	Hannover
17.-19.09.18	Turkish Educational Research Association, Polish Education Research Association	<a href="#">11th International Congress of Educational Research</a>	Krakau, Polen
17.-19.09.18	Impact Distillery (mStats DS GmbH), German Institute for Economic Research (DIW), ZBW – Leibniz Information Centre for Economics, Alexander von Humboldt Institute for Internet and Society	<a href="#">Impact School 2018: Science Transfer in the 21st Century</a>	Berlin
13.-14.09.18	Gewerkschaftliches Gutachter/innen Netzwerk (GNW), Fernuniversität Hagen	<a href="#">20. Plenumstagung: Der neue Rechtsrahmen und die Akkreditierung von Studiengängen mit besonderem Profilsanspruch</a>	Hagen
13.-14.09.18	Institut für Duale Studiengänge (IDS), Hochschule Osnabrück, Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur ZEVA	<a href="#">Konferenz Zukunft Duales Studium</a>	Osnabrück
12.-14.09.18	Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V., E-Learning NRW	<a href="#">Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. mit E-Learning NRW „Digitalisierung und Hochschulentwicklung"</a>	Essen
12.-13.09.18	DZHW – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung	<a href="#">Wissenschaftliche Tagung zur 21. Sozialerhebung: "Vielfalt und Implikationen studentischer Lebenslagen"</a>	Hannover
05.-07.09.18	International Council of Educational Media (ICEM)	<a href="#">ICEM 2018 Conference</a>	Tallin, Estland
05.-07.09.18	DGWF Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V., Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung der Technischen Hochschule Köln	<a href="#">DGWF-Jahrestagung 2018 "Transferorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung - Wissen gesellschaftlich wirksam machen"</a>	Köln
25.06.18	EPALE Deutschland	<a href="#">Möglichkeiten kollaborativen Lernens durch Nutzung von EPALe in der Erwachsenenbildung</a>	Webinar
19.-20.07.18	TU Kaiserslautern	<a href="#">Tagung Junges Forum für Medien und Hochschulentwicklung 2018</a>	Kaiserslautern

## Aktuelle Veröffentlichungen

- Bornkessel, P. (Hg.) (2018): Erfolg im Studium - Konzeptionen, Befunde und Desiderate.** W. Bertelsmann Verlag. Online unter: [https://www.wbv.de/openaccess/themenbereiche/hochschule-und-wissenschaft/shop/detail/name/\\_/0/1/6004654w/facet/6004654w////////nb/0/category/1168.html](https://www.wbv.de/openaccess/themenbereiche/hochschule-und-wissenschaft/shop/detail/name/_/0/1/6004654w/facet/6004654w////////nb/0/category/1168.html), zuletzt geprüft am 21.10.2018. Wie kann Studienerfolg wissenschaftlich erfasst und abgebildet werden? Was sind zentrale Einflussfaktoren? In dem Sammelband untersuchen die Autorinnen und Autoren Prozesse und Mechanismen, die für den Studienerfolg maßgeblich sind. Auf Grundlage unterschiedlicher theoretischer Ansätze und Modelle sowie empirischer Analyseverfahren werden relevante Einflussfaktoren identifiziert und inhaltlich weiter spezifiziert. So zählen bspw. die Zufriedenheit mit den eigenen Studienleistungen oder auch ein (beabsichtigter) Studienabbruch als Kriterien des Studienerfolgs. Die Autorinnen und Autoren stecken in ihren Beiträgen den wissenschaftlichen Bezugsrahmen ab, der auf einem multidimensionalen Verständnis von Studienerfolg basiert.
- Brüggemann, D.; Miosga, M. (Hg.) (2018): Innovationsmotor Weiterbildung. Der Beitrag von Universitäten und Hochschulen zur Fachkräftesicherung in der Region.** Gesellschaft für Ökologische Kommunikation mbH. München: oekom verlag. Im Zuge des demografischen Wandels gewinnen lebenslanges Lernen und berufsbegleitende Weiterbildung zunehmend an Bedeutung. Universitäten und Hochschulen erkennen diese nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance. So kann die wissenschaftliche Weiterbildung ein Innovationsmotor für die Regionalentwicklung werden. Die verstärkte Verankerung von akademischen Weiterbildungsprogrammen ist jedoch auch mit zahlreichen Hürden verbunden. Das Forschungsprojekt QuoRO, die »Konzertierte Qualifizierungsoffensive der Region Oberfranken zur Weiterbildung von Fachkräften für die Zukunft«, verfolgt das Ziel, Weiterbildung an den Universitäten und Hochschulen der vom demografischen Wandel stark betroffenen Region im Nordosten Bayerns auszubauen, zu vernetzen und dabei gezielt auf regionale Bedürfnisse auszurichten. Der vorliegende Band fasst zentrale Ergebnisse des Projektes zusammen, die auch auf andere Regionen gut übertragbar sind. In zehn Beiträgen kommen die beteiligten Akteure aus Forschung und Praxis zu Wort.
- Collmar, N.; Schulz, C. (Hg.) (2018): Lebenslanges Lernen auf akademischen Bildungswegen. Kirchliche und diakonische Studiengänge - Perspektiven aus Forschung und Praxis.** Münster: Waxmann. Immer mehr Studierende sind darauf angewiesen, ihr Studium mit Beruf, Familie oder anderen Aufgaben zu vereinbaren. Diese wachsende Heterogenität von Studieninteressierten fordert die Hochschulen heraus. Die Hochschulen reagieren darauf, bauen Hürden ab, entwickeln ihr Studienangebot und ihre Strukturen weiter, damit Studienangebote für alle Zielgruppen geöffnet werden. Wie dies geschehen kann und wo die Grenzen der Flexibilisierung liegen, ist das übergreifende Thema dieses Bandes. Er bündelt die wichtigsten Ergebnisse des Projekts »Studium Diakonot in Teilzeit (StuDiT)« im Rahmen der Ausschreibung »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Im Vordergrund stehen theoretische Grundlagen für Lebenslanges Lernen, Fragen der Anrechnung außerhochschulisch erbrachter Leistungen und Kompetenzen sowie bildungspolitische Analysen. Ergebnisse empirischer Forschung geben Einblicke in das Studieninteresse und die Erwartungen von Berufstätigen und Auszubildenden sowie die Perspektiven von Anstellungsverantwortlichen in kirchlichen sowie diakonischen Einrichtungen. Erste Erfahrungen aus Anrechnungsprozessen, Kooperationen und Praxisstellen vervollständigen das Bild und ermutigen, Wege des akademischen Lebenslangen Lernens weiter zu öffnen.

**Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (Hg.) (2018): Digitalisierung und wissenschaftliche Weiterbildung.** Online verfügbar unter: <https://hochschule-und-weiterbildung.net/index.php/zhwb/issue/view/26>, zuletzt geprüft am 24.09.2018. Die zunehmende Digitalisierung unserer Lebenswelt prägt maßgeblich gesellschaftliche Diskurse und durchdringt sämtliche Lebensbereiche. Damit stellt sich in pädagogischer Hinsicht die Frage, wie „digitales Lernen“ heute und morgen für wissenschaftliche Weiterbildung aussehen kann.

**Hippach-Schneider, U.; Schneider, V. (2018): Tertiäre berufliche Bildung in Europa - Beispiele aus sechs Bildungssystemen.** Verlag Barbara Budrich. Die Implementierung von arbeitsbasierten Lernphasen, sog. work-based learning, in Programme des tertiären Bildungsbereichs, kann in seinen unterschiedlichen Ausprägungen und Konkretisierungen als ein Trend der letzten Jahre bezeichnet werden. Beispiele, die im Rahmen eines BIBB-Forschungsprojektes in England, Frankreich, Irland, Norwegen, Österreich und Polen untersucht worden sind, geben einen Einblick in die Vielfalt praxisorientierter und praxisintegrierter Bildungsprogramme im tertiären Bildungsbereich. In Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Forschung, Bildungspolitik, aber auch mit Studierenden, Betrieben und Bildungseinrichtungen werden konkrete Erfahrungen und Einschätzungen mit ausgewählten Bildungsprogrammen gewonnen. Insgesamt wollen das Projekt und diese Publikation einen Beitrag zu einer verbesserten Sichtbarkeit der beruflichen Bildung im tertiären Bildungsbereich beitragen und eine kritischere Auseinandersetzung mit der Frage nach einem Akademisierungstrend erleichtern.

**Jokiaho, A. (2018): Didaktische E-Learning-Szenarien für die Hochschullehre.** Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. E-Learning ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der Hochschullehre. Trotzdem wird das Potenzial von E-Learning an deutschen Hochschulen nicht annähernd ausgeschöpft. Die Nutzung beschränkt sich häufig auf die Distribution von Materialien. Einerseits sind die Hochschulen aufgefordert, sich mit technologischen Innovationen und Entwicklungen zu beschäftigen und in die Lehre zu integrieren. Andererseits fehlt grundlegendes Wissen bei den Lehrenden darüber, in welchen Situationen und in welcher Form E-Learning in der Hochschullehre sinnvoll eingesetzt werden kann. Vor diesem Hintergrund werden in der vorliegenden Arbeit didaktische E-Learning-Szenarien für die Hochschullehre systematisch entwickelt.

**Jütte, W.; Rohs, M. (2018): Handbuch Wissenschaftliche Weiterbildung.** Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Das Thema und das Feld der Wissenschaftlichen Weiterbildung wird erstmals systematisiert und liefert in Beiträgen ausgewiesener Fachexpertinnen und Fachexperten den aktuellen Informationsbestand und Diskurs. In der Darstellung und Diskussion der Handlungsfelder und Gegenstände bietet das Handbuch sowohl eine grundlegende Einführung in alle zentralen Begriffe als auch eine Gegenwartsbeschreibung als Ausgangspunkt für die zukünftige Entwicklung in Forschung und Weiterbildungspraxen.

**Liszt, V. (2018): Professionalisierung in der Erwachsenenbildung. Qualitative Untersuchung von Absolventen und Absolventinnen der Wirtschaftspädagogik.** Wiesbaden: Springer. Das Buch umfasst eine Diskussion der Professionalisierungstheorien für die Wirtschaftspädagogik. Anhand klassischer und aktueller Professionalisierungstheorien wird ein Modell entwickelt, in dem die Individuen und deren Biografien im Mittelpunkt stehen, da insbesondere der biografische Zugang für die Professionalisierung notwendig ist. Die empirischen Ergebnisse zeigen Einflüsse der biografischen Ressourcen, der reflexiven Professionalität, des Selbstverständnisses und des Habitus auf die individuelle und kollektive Professionalisierung. Die detaillierten Ergebnisse werden in Bezug auf das entwickelte Professionalisierungsmodell diskutiert. Das Buch leistet einen wesentlichen Beitrag für die Professionalisierung in der Erwachsenenbildung und die wissenschaftliche Berufs(vor)bildung der Wirtschaftspädagogik.



**OECD (2018): Bildung auf einen Blick 2018. OECD-Indikatoren.** W. Bertelsmann Verlag. Die Studie berichtet über den Status quo der Bildungssysteme der 35 OECD-Länder sowie einiger Partnerländer. Mehr als 100 Abbildungen und Tabellen bieten aktuelle Informationen zur Struktur und Leistungsfähigkeit der Bildungssysteme. Die Informationen sind in Kapiteln zu Bildungsergebnissen und Bildungserträgen, Bildungszugang, -beteiligung und Bildungsverlauf, Finanzierung sowie zu Lehrkräften, Lernumfeld und Organisation des Schulwesens geordnet. 2018 liegt der Schwerpunkt der Studie auf dem Thema Chancengerechtigkeit. Dabei konzentrieren sich die Analysen auf den Einfluss von Geschlecht und Bildungsstand der Eltern, Migrationshintergrund und Bildungsstandort, auf den Bildungsverlauf sowie auf Lern- und Arbeitsmarktergebnisse. Neu erhoben wurden Daten zur Chancengerechtigkeit beim Eintritt in den Tertiärbereich und zu Entscheidungsebenen im Bildungswesen, Daten zu Wiederholern im Sekundarbereich I und II sowie Trenddaten zu Ausgaben für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung.

**Stoffels, M.; Heinemann, A.; Wachter, S. (2018): Erwachsenenbildung für die Migrationsgesellschaft. Institutionelle Öffnung als diskriminierungskritische Organisationsentwicklung.** Wbv Media (Perspektive Praxis). Die Neupositionierung der Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft erfordert einen komplexen institutionellen Öffnungsprozess, der in den meisten Einrichtungen gerade erst begonnen hat. Die Autor:innen zeigen auf, warum es notwendig ist, sich den jüngsten migrationspolitischen Herausforderungen durch umfassende institutionelle Reformen zu stellen. Dies schließt insbesondere das Erkennen und den Abbau institutioneller, gruppenbezogener und individueller Diskriminierung ein, die wesentlich zur Bildungsbenachteiligung von Migrantinnen und Migranten beitragen. Das Buch betrachtet seinen Gegenstand an der Schnittstelle von Theorie, strategischen Handlungsfeldern und Praxis und verbindet damit einen fundierten theoretischen Begründungszusammenhang mit konkreten Handlungsempfehlungen in Form von praktischen Methoden und Konzepten.